

Noltes Grätsche sichert das Unentschieden

FUSSBALL: FC PEL- RSV Barntrup 1:1 (0:1)

VON TORSTEN WEGENER

■ **Eissen.** Dank einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit hat sich Bezirksligist FC PEL einen weiteren Punkt gesichert. Im Duell gegen den abstiegsbedrohten RSV Barntrup kam der FC zu einem 1:1. „Damit halten wir die Barntruper in der Tabelle auf Distanz. Deswegen sind wir auch zufrieden mit der Partie“, sagten die Trainer Hubertus Schade und Bernward Rex.

Das sah in der Halbzeitpause allerdings noch ganz anders aus. In der Kabine mussten die beiden Trainer etwas deutlicher in ihrer Ansprache werden, denn die ersten 45 Minuten waren keine Wohltat für die Augen. „Das war viel zu mutlos. Wir hatten keine Aggressivität und ein schlechten Spiel-

betonen Rex und Schade. Das ganze Team war im zweiten Abschnitt viel engagierter und sofort ergaben sich erste kleine Chance. Und es gab auch eine Reihe von Standardsituationen, die gerade bei den schwierigen Platzbedingungen ein gutes Mittel für Chancen sein könnten.

Und aus einem scharf getretenen Freistoß aus dem Halbfeld heraus sollte PEL auch der Ausgleich gelingen. Der Ball prallte mehrmals hin und her und flog letztendlich parallel zur Torlinie. Marvin Nolte, zunächst als Innenverteidiger, später im Mittelfeld unterwegs, reagierte am schnellsten und grätschte mit vollem Einsatz den Ball über die Linie (54.).

PEL war am Drücker, während Barntrup nur noch sporadisch vor dem Tor von Ben-

»Kompliment an die Mannschaft«

jamin Gockeln auftauchte. Andreas Derksen mit einem Kopf-

Johannes Lindemeyer brachte die Gäste in der 18. Minute auf der Eissener Asche in Führung.

Eigentlich sollte gestern zum ersten Mal in diesem Jahr auf dem Rasenplatz in Peckelsheim gespielt werden, doch der Regen sorgte für eine Verlegung nach Eissen. Die Bedingungen waren insgesamt sehr schwierig. Bei Kälte, Wind und Dauerregen konnten die Zuschauer keine spielerischen Highlights erwarten. In der zweiten Halbzeit erinnerte der Aschenplatz eher an das Wattenmeer, als an einen Hartplatz. Beide Teams machten noch das Beste aus den Bedingungen.

„Umso mehr gilt unser Kompliment der Mannschaft, dass sie sich in die Partie gekämpft hat“, sagte Bernward Rex. Hinzu kam, dass das Trainingsgespann ohne das zentrale Mittelfeld spielen musste. „Es ist schon toll, wie die Mannschaft sich immer wieder berappelt“,

ball und Florian Schindler mit einem Schuss aus 16 Metern verfehlten nur ganz knapp das Barntruper Tor.

Einmal hatte PEL aber auch noch Glück: Nach einer Flanke missglückte Gockeln die Faustabwehr, weil er vor allem von seinen eigenen Mitspielern behindert wurde. Barntrup nutzte das und versenkte den Ball aus 13 Metern im Tor. Doch der Schiedsrichter entschied auf Stürmerfoul.

Allerdings glückte sich die Situation noch aus, denn David Hillebrand traf in der Nachspielzeit per Kopf zum 2:1 für PEL. Doch der Schiedsrichter ahndete ein Aufstützen von Hillebrand. Es roch ein wenig nach Konzessionsentscheidung. Es blieb beim 1:1. FC PEL: Gockeln, Sander, Lauergespinn ohne das zentrale Mittelfeld spielen musste. „Es ist schon toll, wie die Mannschaft sich immer wieder berappelt“,



Startphase über 21,5 Kilometer: Nikolaj Dorka (Nr. 2106), Wolfgang Freitag (2011), Jörg Meder (2108) und Timo Eschtruth (2111) legten ein schnelles Tempo vor. Alle kamen in die Top Ten, konnten aber Mathias Nahen an den Anstiegen nicht folgen. Nahen lief zunächst an der Seite von Sandra Ricke (2025), die bei den Damen Platz zwei belegte.

Nahen und Krug düsen die Berge hinauf

LEICHTATHLETIK: Tolle Resonanz beim 5. Diemellauf in Warburg

VON TORSTEN WEGENER

■ **Warburg. Der Oberschenkel macht zu und der Puls ist am Anschlag: Der letzte Anstieg beim Warburger Diemellauf hat es wirklich in sich. Da ist es auch egal, ob man knapp vier, neun oder zwanzig Kilometer in den Beinen hat. „Der Anstieg am Waldbad ist brutal hart“, sagte Andre Winzig von NSU Brakel. Der ehemalige Fußballer und Trainer (unter anderem SV Höxter) startete über die fünf Kilometer. Aber es gab auch Läufer, deren Gesichtsausdruck noch recht entspannt aussah am letzten Berg. Dazu gehörte vor allem Mathias Nahen (Jahn Bad Driburg), der sich erneut den Sieg auf der Langdistanz sicherte. Insgesamt finishten 651 Teilnehmer beim 5. Diemellauf.**

21,5 KILOMETER

Rainer Bettermann, stellvertretender Vorsitzender des Warburger SV, schickte mit seinem Startpfeiff am Hüffertsportplatz 144 Männer und Frauen auf die anspruchsvollen 21,5 Kilometer. Nachdem es zunächst bergab für die Läufer ging, mussten drei knackige Anstiege absolviert werden. Von Beginn an wurde das Tempo an der Spitze hochgehalten. Es war sogar so flott, dass Mathias Nahen etwas abreißen ließ. „Das war mir in dem Moment einfach zu schnell“, sagte der Driburger. Doch Nahen wusste natürlich auch, dass es noch ein langer und bergiger Weg war.

Und nach fünf Kilometern hatte der Favorit die Spitzengruppe nicht nur eingeholt, sondern er nutzte den Anstieg am Heinberg auch um sich gleich etwas abzusetzen. Ab da lief Nahen ein einsames Rennen. „Berghoch liegt mir einfach. Da konnte ich mich fix absetzen“, erklärte Nahen, der damit dem Titelhatrick auf der langen Distanz beim Diemellauf entgegen düste. Kontinu-

ierlich vergrößerte er den Vorsprung. „So konnte ich auch am letzten Anstieg etwas rausnehmen. Allerdings nicht zu viel, denn der Lauf diente auch meine Marathonvorbereitung“, sagte Nahen, der nach 21,5 Kilometern die Uhr bei 1:20,26 Stunden stoppte. Das entspricht einem Kilometerschnitt von 3:44 Minuten. „Ich habe nicht so viele Trainingskilometer wie erhofft, aber ich bin gesund und gut in Form“, berichtete Nahen, der beim Hannover-Marathon in drei Wochen 2:40 Stunden laufen will.

Auf den letzten 1,7 Kilometern mussten die Läufer einen Höhenunterschied von 55 Metern überwinden. So gab es zum Schluss im Klassement noch einige Verschiebungen. Wolfgang Freitag (Delbrück läuft) 1:23,39 Stunden und Florian Beisheim (ran2localhero Kassel) in 1:23,49 Stunden hatten als Zweit- und Drittplatzierte im Ziel über drei Minuten Rückstand.

Einen starken elften Platz belegte Tim Rose (U20) vom RSV Warburg, der nach 1:31,03 Stunden das Ziel erreichte. Insgesamt wurde das Teilnehmerfeld aber von Läufern aus dem nordhessischen Bereich dominiert. Der Diemellauf gehört nicht nur der Serie Hochstift-Cup an, sondern auch zum Nordhessen-Cup.

Bei den Frauen belegte Lokalmatadorin Sandra Ricke einen fantastischen zweiten Platz. Die Athletin vom SV Warburg kam nach 1:37,41 ins Ziel. Schneller war nur Tully Ernst vom LT Elsen-Wewer in 1:33,22 Stunden. Insgesamt erreichten 30 Frauen das Ziel.

10 KILOMETER

Klasse Rennen, klasse Zeit: Triathlet Garvin Krug (M 30) vom SV Warburg zeigte mal wieder

seine Tempohärte und kam schon mit deutlichem Abstand am letzten Anstieg beim Waldschwimmbad an. Und auch bergauf ließ er nicht nach und hatte bei der Ankunft am Hüffertsportplatz einen komfortablen Vorsprung. So wurden die letzten 300 Meter auf der Bahn bereits zur Ehrenrunde. Nach 36:39 Minuten kam Krug ins Ziel.

Felix Kaiser (PSV Kassel) holte zum Schluss zwar noch einige Sekunden auf, hatte aber mit 37:02 Minuten doch einen deutlichen Abstand im Ziel. Platz drei erreichte Oliver Degenhardt (LAG Wesertal) in 39:01 Minuten. Unter die Top 12 konnte sich aus dem Kreis Höxter noch Michael Kluge (M45) vom TV Jahn Bad Driburg in 41:52 Minuten platzieren. Insgesamt starteten 228 Läufer über die zehn Kilometer. 46 davon waren Frauen.

Schnellste Frau war Melanie Räder (TSV Heiligenrode) in 43:37 Minuten. Beste Läuferin aus dem Kreis war Elisabeth Derksen (W40) von NSU Brakel mit 53:20 Minuten auf Platz neun.

5 KILOMETER

Die fünf Kilometer bei den Frauen waren fest in hessischer Hand. Platz eins bis sieben belegten Läuferinnen aus Nordhessen. Schnellste war Anne Schwarz (U14) vom TSV Niederelungen in 20:33 Minuten.

Auf den Plätzen acht und neun konnten dann aber zwei Nachwuchstalente aus dem Sportkreis Höxter in die hessische Phalanx eindringen. Larasophie Kluge (U14) vom TV Jahn Bad Driburg erreichte auf der schwierigen Strecke in 22:21 Minuten das Ziel. Kurz hinter hier folgte Leonie Risse (U16) vom TuS Ovenhausen in 22:44 Minuten. Platz zwölf von 61 Finisherinnen belegte Klara Kuhaupt vom Warburger SV, die damit auch die Wertung der weiblichen Jugend U12 gewann.

Schnellster männlicher Vertreter aus dem Kreis Höxter über die fünf Kilometer war Tim Holtbrügge (LF Lühtringen), der in 18:02 Minuten auf Rang fünf lief und die Altersklasse U16 damit gewann. Bei den Jungen U12 siegte Noah Kluge vom TV Jahn Bad Driburg mit starken 21:39 Minuten. Das bedeutete Rang 40 im Gesamtklassement von 140 Männern, die das Ziel erreichten. Schnellster Mann war Manuel Langlotz (Tri-Team Fulda) in 17:21 Minuten.



Auf dem Siegerpodest: Mathias Nahen (Mitte), Wolfgang Freitag (r.) und Florian Beisheim waren die Schnellsten über 21,5 Kilometer.



Blick zurück: Garvin Krug vom Schwimmverein Warburg schaut sich am letzten Anstieg um. Er gewinnt souverän die 10 Kilometer.



Stolz: Klara Kuhaupt gewann die U12-Wertung und belegte Rang 12 im Gesamtklassement über 5 Kilometer. FOTOS (3): ROSEL



Gerangel: Direkt vom Start weg drückten die Athleten auf der 5-Kilometer-Strecke auf die Tube.

Gutes Wetter, tolle Beteiligung

■ Stark war auch die Beteiligung bei den Jugendläufers. Insgesamt 122 Kinder zwischen 6 und 16 Jahren nahmen am Babinilauf über 350 Meter oder über die 1.000 Meter teil.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Beteiligung. Dank des schönen Wetters am Samstagvormittag haben sich wohl noch viele Athleten kurzfristig entschlossen teilzunehmen. Gerade bei den Kindern haben wir aber gemerkt, dass die Osterfe-

rien begonnen haben. Dort hatten wir in den letzten Jahren doch etwas mehr Zuspruch“, sagt Alexander Selter, Vorstandsmittglied vom Warburger SV. Insgesamt starteten 658 Läufer, 651 erreichten die jeweilige Ziel-

linie. Auch das Wetter war viel besser als prognostiziert. Nur die Läufer über die 21,5 Kilometer bekamen ein paar Regentropfen ab. Ansonsten war es zwar frisch, aber sonnig. (tor)



Ohne Rücksicht auf Hautverluste: Zu Beginn der zweiten Halbzeit erzielt Marvin Nolte (r.) den Ausgleich für PEL. FOTO: TORSTEN WEGENER

SVD ist wieder in der Spur

FUSSBALL: Dringenberg siegt in Atteln

■ **Atteln/Dringenberg** (tor). Auch in Atteln waren die Regenfälle nicht spurlos an dem Rasenplatz vorbeigegangen. Auf einem sehr tiefen Geläuf setzte sich der SV Dringenberg aber trotzdem mit 3:0 (2:0) beim SV Atteln durch.

Das Team von Frank Ziegeiroski zeigte sich gut erholt von der 0:2-Heimniederlage unter der Woche gegen den FC Weser, auch wenn die Spieler etwas verwundert waren, dass die Partie überhaupt angepfiffen wurde. „Der Platz war vorher schon nicht gut und jetzt ist er ganz ruiniert“, sagte Dringenbergs Geschäftsführer Christian Rohe. „Ich vermute mal dass Atteln gespielt hat, weil wir so viele verletzte und gesperrte Spieler hatten. Aber genau daraus haben wir auch unsere Motivation gezogen“, sagte Rohe.

Der SVD hatte eine sehr en-

gagierte und vor allem auch sehr konzentrierte Leistung gezeigt. Dringenberg war spritzig und gallig. „Und die Mannschaft hat mit einfachen Bällen gespielt, aber eben nicht gepölt“, erklärte Rohe das Erfolgsgeheimnis.

Zum Mann des Spiels avancierte Dringenbergs Mittelfeldspieler Dirk Büsse. Er war an allen drei Toren beteiligt. Zunächst brachte er das Team nach 15 Minuten vom Elfmeterpunkt (Handspiel) in Führung, ehe er in der 40. Minute das 2:0 von Patrick Stiewe vorbereitete. Drei Minuten vor dem Ende setzte Büsse dann den Schlusspunkt, als er einen feinen Pass von Holger Möbus erfolgreich verwertete.

SV Dringenberg: Soethe, Wittek, Otto, Kimmel, Kröger, Neumann, Büsse, Stiewe, Hontenträger, Kriger (85. König), Möbus



Großes Feld: 228 Sportler starten über 10 Kilometer. FOTOS (3): WEGENER